Planwagen, Blaulicht und malende Hunde

FEST Buntes Programm zum Brüllmarkt am 11. Oktober in Jever – Graupenfest an der Schlachtmühle

VON SVENJA GABRIEL-JÜRGENS



Stellen das bunte Programm des diesjährigen Brüllmarkts am Sonntag, 11. Oktober, in Jever vor: (von links) Edzard de Buhr (Schlachtmühle), Gesa Hilbers (Stadt Jever), Christian Pohl (Lange Meile), Bürgermeister Jan Edo Albers, Knut Kreye (Jever-Aktiv) und Annika Bischof (Stadt Jever)

BILD: SVENJA GABRIEL-JÜRGENS

JEVER – Vom Flohmarkt in der Langen Meile über die Blaulichtmeile auf dem Kirchplatz bis zum Graupenfest an der Schlachtmühle: Wer am Sonntag, 11. Oktober, zum Brüllmarkt nach Jever kommt, dürfte einige Meter machen. Von 11 bis 18 Uhr wird praktisch die gesamte Innenstadt zum Festgelände – mit Musik und Wochenmarkt, Mitmachaktionen, verkaufsoffenen Geschäften und jeder Menge Kulinarischem. Und wer zwischendurch keine Lust mehr aufs Laufen hat, kann für einen Teil der Strecke sogar auf den Planwagen umsteigen.

„Der neue Brüllmarkt hat sich als Herbstmarkt mit Programm für die ganze Familie inzwischen etabliert“, sagt Bürgermeister Jan Edo Albers. Neu deshalb, weil die Veranstaltung heute anders aussieht als der traditionelle Brüllmarkt früherer Jahre. Vor allem die Landwirtschaft, die das Fest einst wesentlich prägte, fehlt weitgehend. Hintergrund ist ein zurückliegender Konflikt um Jevers Beitritt zur Entwicklungszone des Unesco-Biosphärenreservats Niedersächsisches Wattenmeer im Jahr 2022. Aus Protest zogen sich die Landwirte vom Brüllmarkt zurück.

Dafür hat sich der Brüllmarkt mittlerweile über weite Teile Jevers ausgedehnt. Und ziemlich bunt wird es dabei auch. Selbst Hunde dürfen in diesem Jahr kreativ werden, wie Annika Bischof, Leiterin der Abteilung „Tourismus, Freizeit und Kultur“, erzählt: Im Atelier von Marion Braun können Vierbeiner bei „Dog Art“ selbst zum Künstler werden und ein Bild malen.

Blaulicht trifft Wochenmarkt

Doch von vorn. Offiziell eröffnet wird der Brüllmarkt um 11 Uhr durch den Spielmannszug. Auch die Volkstanzgruppen sind wieder dabei und präsentieren um 12, 13 und 15 Uhr traditionelle Tänze. Ebenfalls erwartet wird die Gruppe „Draufsänger“, ein sechsköpfiges A-cappella-Vokalensemble aus dem Raum Osnabrück. Auffällig ist in diesem Jahr erneut der Walking-Act: „Pico Bello“ wird als „verrückte Feuerwehr“ durch die Innenstadt düsen. Das passt zur Blaulichtmeile auf dem Kirchplatz, die in diesem Jahr deutlich größer werden soll. Zahlreiche Organisationen haben zugesagt und wollen zum Teil mit großem Gerät ihre Arbeit vorstellen, so Bischof. Den Platz teilen sie sich mit dem Wochenmarkt, der ebenfalls wieder zum Brüllmarkt gehört.

Ab 12 Uhr öffnen zudem zahlreiche Geschäfte. Für Knut Kreye, Vorsitzender bei Jever-Aktiv, ist der Brüllmarkt deshalb ein wichtiger Termin: Für den Einzelhandel sei er „der umsatzstärkste Sonntag des Jahres“, so Kreye.

> Der neue Brüllmarkt hat sich als Herbstmarkt mit Programm für die ganze Familie inzwischen etabliert
>
> **Jan Edo Albers**
> Bürgermeister

In der Langen Meile beginnt der Flohmarkt am Sonntag bereits um 8 Uhr. Bis 15 Uhr kann dort gestöbert werden. Christian Pohl, Stadtsprecher der Langen Meile, freut sich besonders darüber, dass der Flohmarkt inzwischen stärker mit dem übrigen Fest verbunden ist.

Trecker, Tiere, Rosinenbrötchen

Ganz verschwunden sind die tierischen und landwirtschaftlichen Wurzeln des Brüllmarkts übrigens doch nicht. Die Falknerei ist wieder dabei, auch die Rettungshundestaffel Wilhelmshaven-Friesland ist vor Ort und es präsentiert sich der Beagle Club. Kinder können sich beim Kuhmelken an einer Attrappe versuchen. Außerdem freuen dürfen sie sich auf das Karussell auf dem Alten Markt. Zudem werden unter anderem Kinderschminken und verschiedene Bastel- und Mitmachaktionen angeboten. Neu ist ein Trettrecker-Erlebnisparcours, auf dem Trecker, Bagger und andere Fahrzeuge ausprobiert werden können.

Ein Wiedersehen gibt es auch mit dem Dörpmuseum Münkeboe samt historischer Bäckerei und Rosinenbrötchen, so Albers. Auf dem Alten Markt warten derweil verschiedene Essensstände. Im Festzelt des Jeveraner Wirtestammtisches stehen unter anderem Spanferkel, Kaffee und Kuchen auf der Karte.

Mit Planwagen zur Schlachtmühle

Wer weiterzieht, landet schließlich an der Schlachtmühle. Dort wird zeitgleich von 11 bis 17 Uhr das Graupenfest gefeiert. Zwischen 13 und 15 Uhr bringen kostenlose Planwagen Besucher von der Innenstadt zur Mühle und wieder zurück. Besucherinnen und Besucher können hier Graupeneintöpfe – vegetarisch oder mit Fleisch – sowie Graupensalat probieren. Gerade der Salat sei regelmäßig schnell vergriffen, erzählt Edzard de Buhr von der Schlachtmühle. Sein augenzwinkernder Rat lautet deshalb: vielleicht erst zur Mühle kommen und danach den restlichen Brüllmarkt erkunden.

Daneben gibt es bei freiem Eintritt Führungen durch die Mühle, geöffnete Werkstätten und Mitmachangebote für Kinder. Alte Fahrzeuge und Spiele können ausprobiert, Springseile gedreht und Bausteine gestapelt werden. Dazu gibt es Kunsthandwerk, selbst gebackenen Kuchen und Marmelade zugunsten des Hospizes.

Laternenumzug zum Abschluss

Um 17 Uhr setzt sich schließlich der Laternenumzug in Bewegung. Er startet auf dem Parkplatz an der Schlachte und führt durch die Innenstadt bis zum Kirchplatz. Damit schließt sich der Kreis eines Festes, das sich längst nicht mehr auf einen einzelnen Platz beschränkt. Der Brüllmarkt habe sich „vom Alten Markt weg über die gesamte Innenstadt entwickelt“, sagt Albers – durch das Graupenfest sogar bis hinunter zur Schlachtmühle. Möglich sei das nur, weil Gewerbetreibende, Vereine, Anwohner und Stadtverwaltung gemeinsam mitmachen. Ihnen gelte schon vorab sein Dank, so Albers.

Zukunftsmusik und alte Zöpfe

VERANSTALTUNGEN Was 2027 in Schortens geplant ist – und was nicht mehr stattfindet

VON OLIVER BRAUN

SCHORTENS – Viele größere Feste in Schortens in den vergangenen Jahren sind gefloppt und inzwischen aus dem Veranstaltungskalender verschwunden. Neue Formate, mit denen die Stadt gerade experimentiert, sind hingegen sehr gut angekommen beim Publikum. Die neue Reihe „Parkgeflüster“ zum Beispiel, die im Sommer zunächst mit einem Open-air-Kino im Park Hohe Gast viel Zuspruch fand, und schließlich auch das mit Unterstützung von rund 30 Vereine und Gruppen auf die Beine gestellte Familienfest im Klosterpark, dessen Festplatz vor Besucherandrang nahezu aus allen Nähten platzte. In beiden Fällen habe es nur positive Rückmeldungen der Besucher gegeben. Mit zum Erfolg beigetragen hatte in beiden Fällen auch das Bilderbuchwetter, das der Stadt als Veranstalterin ein Full House in die Karten spielte.

Musiksommer wieder in Schortens

Über die Erfolge, Verbesserungsideen für eine Neuauflage und das, was im nächsten Jahr geplant ist, berichtete Schortens' Kulturmanagerin Lotta Klein jetzt im Fachausschuss für Kultur und Tourismus.

Ziemlich sicher ist unter anderem, dass der Schortenser Musiksommer, der in diesem Jahr wegen der Bürgerhaus-Bauarbeiten nicht auf dem Bürgerhausplatz, sondern erstmals in Schortens auf der Veranstaltungsfläche des Bürgervereins stattfand, dort auch den beiden kommenden Jahren 2027 und 2028 stattfinden wird. Mit dem Bürgerverein habe man bereits erste sehr positive Gespräche geführt. Der Standortwechsel hat der Reihe sogar gutgetan: Zu den insgesamt vier Konzerten im Juli kamen rund 3500 Besucher. Im Vorjahr, noch an alter Wirkungsstätte, waren es nur 2600. Aber auch hier gilt: Freiluft-Veranstaltungen, wie gut sie auch organisiert sein mögen, stehen oder fallen mit dem Wetter. Für den Schortenser Musiksommer sind jeweils 29000 Euro im städtischen Etat angesetzt.



Erfolgreiches neues Format in Schortens: Das „Parkgeflüster“, das mit Open-air-Kino im Park Hohe Gast Premiere feierte und 2027 fortgesetzt wird.

BILD: OLIVER BRAUN

Und apropos Musik und draußen: Am 1. November gibt es in Schortens wieder den Straßenmusikerwettbewerb. Wer dort zu hören sein wird und was an Rahmenprogramm zu erwarten ist, das wird das Stadtmarketing als Organisator in Kürze mitteilen.

Nach dem Premieren-Erfolg des „Parkgeflüster“ soll auch diese Reihe 2027 fortgesetzt werden. Wann und wie und wie oft – auch dafür sei es jetzt noch zu früh.

Neuauflagen mit kleinen inhaltlichen Updates sind auch für „Feuer- und Eiskunstfestival“ Anfang Februar oder für das Frühlingsfest im Mai geplant.

Gemütlichkeit statt Gladiator

Vom Tisch ist hingegen auf unbestimmte Zeit das Hüpfburgen-Festival „Schortenser Fun Sommer“ mit dem Action-Parcours „Gladiator run“. Wegen Regenwetters war die aufwändig organisierte Veranstaltung 2024 abgesagt worden. Der neue Anlauf 2025 hielt offenbar bei der Stadt und etlichen Besuchern nicht das, was man erwartet hatte. Endgültig begraben ist inzwischen auch der Klinkerzauber, ein Mix aus Fahrgeschäften, sowie Straßenmusik, Akrobatik und Clownerei auf der Straße.

Statt immer größer, immer schneller und weiter will man in Schortens bei den von der Stadt veranstalteten Festen eher kleiner und feiner werden und mehr Vereine einbinden.

Und was ist mit Weihnachten?

Noch kein Thema war, ob und wo die Stadt in diesem Jahr Weihnachtsmärkte veranstalten wird, nachdem im letzten Jahr gar nichts stattfand und nur einzelne Vereine dafür gesorgt hatten, dass Schortens überhaupt im Weihnachtsmarktkalender auftaucht. Lange ist es ja nicht mehr hin: In zwei Monaten ist bereits der erste Advent.